

## **Protokoll über die 10. Sitzung im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt am 30.05.2022**

<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anwesenheitsliste	
<b>Verwaltung:</b>	Frau Pukallus Frau Schackert Herr Port Frau Batke	Bürgermeisterin Sachgebietsleiterin Baudurchführung Sachbearbeiter Grundstücksbewirtschaftung Protokollantin
<b>Gäste:</b>	Herr N. Grupp Herr M. Grupp	Solar Powered Games (öffentlicher Teil) Solar Powered Games (öffentlicher Teil)

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Lehmann** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Von acht Mitgliedern des Ausschusses sind acht Mitglieder anwesend. Herr Dörner wird durch Herrn Runge vertreten. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### **2. Beschluss über die Erweiterungs- und Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es gehen keine Änderungs- oder Erweiterungsanträge zur Tagesordnung ein. Die Tagesordnung wird bestätigt.

**(8 Ja-Stimmen)**

#### **3. Billigung und Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vom 01.02.2022**

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt vom 01.02.2022 wird gebilligt.

**(8 Ja-Stimmen)**

#### **4. Überdachte Carports & Garagen mit Photovoltaik-Anlagen – Vorstellung durch die Solar Powered Games GmbH**

Die Solar Powered Games GmbH ist ein Familienunternehmen. Herr Markus Grupp ist Architekt und Diplomingenieur mit über 30 Jahren Erfahrung im Wohn- und Gewerbebau. Herr Nico Grupp ist Diplom-Informatiker mit über 15 Jahren Erfahrung im Bau von Solaranlagen. Bis dato wurde sich bei dem Bau der PV-Anlagen auf Grund der Herkunft auf den süddeutschen Raum konzentriert. Das Grundprinzip ist immer dasselbe. Mit relativ geringem Aufwand werden starke und stabile Konstruktionen errichtet, die sich in die Umgebung einfügen. Es werden Beton-Streifenfundamente gegossen. Darauf wird die Holzunterkonstruktion aus unbehandeltem Holz aufgebaut. Dies kann mit lokalen Handwerkern aus dem Holzbaubereich errichtet werden. Auf die Holzkonstruktion werden Trapezblechdächer aufgestellt. Diese sorgen für den Schutz des Holzes und Witterungsbeständigkeit. Die Nutzung ist vielfältig und reicht von der Unterstellung von PKW, Wohnmobile, Wohnwagen, Boote, etc. Man kann die Unterstellmöglichkeiten auch verschalen, sodass man eine abgeschlossene Garage bzw. Hütte hat. Das Projekt in Torgelow ist in der Lindenstraße vorgesehen. Der Flächennutzungsplan weist ein Mischgebiet aus. Es existiert kein Bebauungsplan. Das Grundstück ist mit Betonplatten belegt. Es existierte dort ein Kohlelager. Aktuell ist es teilweise an ein polnisches Unternehmen vermietet. Anschließend erläutert Herr Nico Grupp das Vorhaben anhand des Projektlageplans. Die Vorteile liegen darin, dass es keinerlei Emissionen wie Staub, Rauch oder Lärm bzw. auch keinen nennenswerten zusätzlichen Verkehr gibt. Der Platz ist im Altlastenregister als

Verdachtsfläche geführt. Im Einvernehmen mit dem Besitzer wurde bereits eine Bodenbeprobung durchgeführt. Es gibt minimale Belastungen aber nichts, das dem Vorhaben entgegen sprechen würde, d. h. es ist kein großer Bodenaustausch erforderlich. Die vorhandene Bodenbelegung könnte beibehalten werden. Die elektrischen Anschlussmöglichkeiten sind vorhanden. Eine Installation von bis zu vier Megawatt Leistung wäre möglich. Es gibt bereits eine Grunddienstbarkeit für ein kleines Trafohäuschen, das sich dort befindet. Die Carports bzw. Garagen kann jeder, also Bürger oder Touristen, mieten. Die Umsetzung des Bauvorhabens erfolgt in der Regel mit lokalen Handwerkern. Es wird ein Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet. Die Module haben eine Laufzeit von ca. 20 Jahren.

Es gibt als zusätzliche Schritte weitere Ausbaumöglichkeiten, z. B. indem die Zwischenräume der Holzkonstruktionen verglast werden, können kleine Gewerbebauten entstehen. Denkbar wäre auch die Installation von Elektro-Ladesäulen, die durch die Öffentlichkeit nutzbar wären. Die Infrastruktur in der Lindenstraße wäre durch eine nahe gelegene Tankstelle gegeben.

**Herr Saeger** erkundigt sich nach der Höhe und den Mietpreis pro m<sup>2</sup> sowie zur Möglichkeit der Einspeisung in die öffentlichen Gebäude der Stadt Torgelow bzw. inwieweit die Stadt Torgelow überhaupt von dem Vorhaben profitiert.

**Herr Markus Grupp** informiert über eine Durchfahrtsbreite von 3,50 m, geeignet für sehr hohe Wohnmobile. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der Firma Solar Powered Games. Als Großherzeuger wird die gesamte Jahresleistung über einen Vermarkter ins Netz eingespeist. Es gibt neueste Entwicklungen auf dem Markt, die über einen Vertrag zwischen der Stadt Torgelow und der Solar Powerd Games GmbH eine bilanzielle (nicht physikalische) Stromlieferung für die Stadt möglich machen würde. Dies funktioniert bis dato allerdings noch nicht. Die Stadt Torgelow profitiert in der Weise von dem Vorhaben, dass ein bestimmter Teil des erwirtschafteten Überschusses in die Steuerkasse von Torgelow geht. Die Holzkonstruktion wird von Zimmermännern vor Ort oder aus der näheren Umgebung errichtet sowie auch die Aufträge für die Ausführung der Beton-, Erd- und Elektroarbeiten werden an örtliche Unternehmen vergeben.

Der Mieter auf dem Gelände (Dach 12 auf dem Lageplan) hat signalisiert, dass er den Mietvertrag verlängern möchte. Der Vorschlag von Herrn Grupp ist, dass erstmal alle anderen Dächer errichtet werden, anschließend könnte der Mieter unter Dach 9 ziehen, indem man eine kleine Gewerbeeinheit mit Büros baut. Es sind Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen für den vorderen Teil geplant, sodass weitere Gewerbeeinheiten möglich wären.

Für einen Stellplatz (4 m breit und 10 m lang) sind aktuell 60,00 € pro Monat fällig. Insgesamt handelt es sich in der Summe um 234 Stellplätze. Diese sind nicht innerhalb eines Jahres vermietet aber in zehn Jahren werden alle vermietet sein.

**Herr Nico Grupp** ergänzt, dass eine Arbeitskraft vor Ort zur Wartung und Pflege des Geländes sowie zum Management der Vermietung eingestellt werden soll.

**Herr Lehmann** fragt nach dem geplanten Untergrund und E-Anschlüsse für jede Box.

**Herr Markus Grupp** antwortet, dass der Platz schon mit Betonplatten belegt ist. Es besteht keine Notwendigkeit diesen nochmal zu betonieren. Die Mieter holen ihre Wohnmobile, etc. in der Regel nur für die Urlaubszeit und stellen diese anschließend für den Rest des Jahres wieder unter. Jede Box erhält einen E-Anschluss.

**Frau Pukallus** möchte die Abstände wissen.

**Herr Markus Grupp** antwortet, dass die lichte Durchfahrtsbreite zwischen den Ständerwerken 9,60 m beträgt. 10,50 m ist die Länge der Holzkonstruktion.

**Frau Pukallus** ergänzt, dass die Fläche kein Gebiet nach § 34 BauGB ist, sondern ein Bebauungsplan aufgestellt werden muss. Es muss ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen werden und eine entsprechende Laufzeit eingeplant werden. Im Rahmen des B-Planes werden auch Auflagen des Naturschutzes einfließen, sodass die maximale Beplanung wie sie vorgestellt worden ist nicht umsetzbar ist.

**Herr Markus Grupp** sagt, da es keinen Bebauungsplan gibt, wurden nur allgemeine Abstandsflächen berücksichtigt. Bei dem Vorentwurf wurde die maximale Auslastung des Platzes mit PV-Anlagen bedacht. Der vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist dafür ange-dacht.

**Frau Pukallus** erwidert, dass seitens der Stadt Torgelow nur ein Bebauungsplan in Frage kommt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan steht nicht zur Debatte, da bei kleinen Änderungen das gesamte Planverfahren neu begonnen werden muss.

**Herr Stüwert** möchte die Gesamtgröße der beplanten Fläche wissen.

**Herr Nico Grupp** antwortet, dass es sich um 25.000 m<sup>2</sup> handelt.

**Herr Stüwert** gibt zu bedenken, dass es in dem Gebiet auch Anwohner gibt und erkundigt sich, ob nachhaltige Beeinträchtigungen möglich sind. Weiterhin interessiert ihn, was für das Erscheinungsbild der Stadt hinsichtlich Zaunanlage, Bepflanzung, etc. getan wird.

**Herr Markus Grupp** sieht für die Nachbarn keine Nachteile. Es wird nichts produziert, also gibt es keine Abluft, keinen Staub, keinen Gestank und keinen Lärm. Das Einzige sind die wenigen Zu- und Abfahrten der Wohnmobile. Das Gelände soll eingezäunt werden, somit ist es sicher. Eine Toranlage für die Zu- und Abfahrten wird errichtet. Zur äußerlichen Gestaltung mit kleinen Bereichen, die bepflanzt werden können, gibt es keine Einwände. Grundsätzlich sind die Holzkonstruktionen an sich auch optisch ansprechend und fügen sich schön ein. Es wird einen Hausmeister zur Gelände- und Grünanlagenpflege geben. Es gibt Verträge mit den Mietern, in denen enthalten ist, dass nur das eigene Wohnmobil untergestellt werden darf, welches der Hausmeister einmal monatlich kontrolliert.

**Herr Nico Grupp und Herr Markus Grupp verlassen die Sitzung um 17:52 Uhr.**

#### **Meinungsbildung:**

**Herr Saeger** sieht in dem Projekt eine gute Inwertsetzung der Fläche, weist aber gleichzeitig auf die zu beachtenden vertraglichen Punkte wie z. B. die bilanzielle Stromeinspeisung für die Stadt Torgelow hin.

**Frau Pukallus** äußert sich zu den momentanen Schwankungen am Energiemarkt und den ständigen Neuerungen, die diese mit sich bringen. Der Mietpreis von 60,00 € pro Stellplatz für Wohnmobile bzw. Bootsanhänger ist angemessen.

**Herr Lehmann** merkt an, dass ein zu langes Abwarten auf gesetzliche Änderungen bzgl. der Einspeisung kontraproduktiv wäre.

**Herr Saeger** meint, dass eine detailgetreue Festschreibung im Vertrag nicht gemeint ist, sondern sich nur die späteren Optionen darin offen gehalten werden.

**Frau Pukallus** leitet eine positive Tendenz der Ausschussmitglieder für das Vorhaben ab und erläutert die nächsten Schritte. Es muss ein Aufstellungsbeschluss, anschließend der Auslegungs-, Abwägungs- und Satzungsbeschluss gefasst werden. Zeitlich wären wir dann im Herbst 2023 und müssten die dann geltenden Rahmenbedingungen beachten und darauf einsteigen.

**(8 Ja-Stimmen)**

#### **5. Abwägungsbeschluss Drucksache Nr. 00-6172-2022 Bebauungsplan Nr. 41/2021 „Muckerwitzweg“ Stadt Torgelow**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt in ihrer Sitzung am 22.06.2022 die als Anlage beigefügte Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 41/2021 "Muckerwitzweg" über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 1 Abs. 7 und 8, § 2 Abs. 3, § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB.

**(8 Ja-Stimmen)**

#### **6. Satzungsbeschluss Drucksache Nr. 00-6173-2022 Bebauungsplan Nr. 41/2021 „Muckerwitzweg“ Stadt Torgelow**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt in ihrer Sitzung am 22.06.2022 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 41/2021 "Muckerwitzweg" in der Fassung vom April 2022 nach § 10 BauGB und billigt die Begründung.

**(8 Ja-Stimmen)**

#### **7. Aufstellungsbeschluss Drucksache Nr. 00-6174-2022 Bebauungsplan Nr. 42/2022 „Wohnen Hundsberg Süd“**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt in ihrer Sitzung am 22.06.2022 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 42/2022 "Wohnen Hundsberg Süd" nach § 13b BauGB (Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren).

**Frau Pukallus** berichtet, dass in dem Gebiet Einzel- und Doppelhäuser errichtet werden sollen, keine Reihenhäuser.

**(8 Ja-Stimmen)**

**8. Beschluss Drucksache Nr. 00-2179-2022**

**Haushaltssatzungen der Stadt Torgelow und des städtischen Sondervermögens für die Haushaltsjahre 2022/2023 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Abwasserbetrieb Torgelow“ und „Wohnungswirtschaft Torgelow“ für die Wirtschaftsjahre 2022/2023**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung der Stadt Torgelow beschließt in ihrer Sitzung am 22.06.2022 die Haushaltssatzungen der Stadt Torgelow und des städtebaulichen Sondervermögens „Wohnumfeld“ für die Haushaltsjahre 2022/2023 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe "Abwasserbetrieb Torgelow" und "Wohnungswirtschaft Torgelow" für die Wirtschaftsjahre 2022/2023.

**Frau Pukallus** informiert, dass wir mit dem Haushalt 2020/2021 die Verschuldung der Stadt ausgleichen konnten. Das Jahresergebnis ist positiv. Im Haushalt 2022/2023 haben wir im Ergebnis- und Finanzhaushalt ein negatives Saldo, maßgeblich durch die Investitionen an den Schulen und durch die Aufwendungen bei der Feuerwehr bedingt. Die Feuerwehr bekommt in diesem Jahr einen Zuschuss von 600.000 €, 120.000 € davon werden für die Wartung des Hubrettungsfahrzeuges gebraucht. Einen hohen Teil der Kita-Beiträge muss die Stadt tragen. Die freiwilligen Leistungen der Stadt Torgelow 2022 betragen 1,48 Mio. €. Dem gegenüber stehen Erträge von 307.900 €. In 2023 betragen die freiwilligen Ausgaben 1,384 Mio. € und Erträge 301.000 €. Die Ausgaben für Energie wie Gas sind schlecht planbar. In 2023 ist mit einer Erhöhung der Müllgebühren zu rechnen.

**Herr Lehmann** greift den Satz „Die Leistungsfähigkeit der Stadt ist als gefährdet einzustufen.“ auf.

**Frau Pukallus** erklärt, dass dies durch Rubikon automatisch bei Eingabe der Daten wie Planzahlen, etc. ausgewertet wird.

**Herr Bröcker-Stellwag** erkundigt sich nach den hohen Investitionen bei der Fabrik- und Wiesenstraße, der Heidestraße, zum Digitalpakt bei den Schulen, der Burgruine und des Bahnhofes.

**Frau Pukallus** erläutert, dass es sich bei den 660.00 € Investitionen in die **Fabrikstraße** nur um die Altlastensanierung handelt. Das Vorhaben wird mit einer Höhe von 65 % gefördert. Der Förderbescheid fehlt noch. Es gibt bereits Vorgespräche mit einem Erschließungsträger. Der Wertstoffhof soll in das Gewerbegebiet Büdnerland verlagert werden. Für die **Heidestraße** wurden die Mittel geplant aber es wird beim Straßenbauamt darum gekämpft eine Förderung zu bekommen. Nur wenn wir diese erhalten, kann das Vorhaben umgesetzt werden. Ansonsten würden die städtischen Kosten überstiegen. Es dürfen keine Ausbaubeiträge mehr in Rechnung gestellt werden. Im Jahr bekommt die Stadt Torgelow eine Pauschalzuweisung von 93.000 € für die Herrichtung von Straßen. Zum **Digitalpakt** bzw. **Breitbandausbau** haben sich die Planungen um sechs Wochen verschoben. Es wird immer wieder seitens der Stadt nachgefragt um Informationen zu bekommen. Die Verteilstation in der Pomeroder Straße wurde gesetzt. Die Aussage, dass die Schulen vorrangig bedient werden sollen, ist immer noch aktuell. Die technische Funktionsweise ist bis dato nicht bekannt. Die Mittel aus der Förderung werden benötigt, um die Infrastruktur (Daten- und Elektronetz) in der Schule herzustellen. Ein Elektroplaner wurde mittlerweile gefunden. Für den **Bahnhof** wurde ein Berliner Planungsbüro beauftragt. Die Kostenschätzung belief sich auf 90.000 € für Nebenkosten. Das Angebot beläuft sich auf 55.000 €. Ein Planungsgespräch fand am 06.05.2022 statt. Ein 3D-Aufmaß im Gebäude ist erfolgt. Nun geht es in die

Grundlagenplanung, um die Pläne zu erstellen. Dann ist ein Weiterkommen in der Förderung möglich. Für die **Burgruine** ist die Planung und Vermessung beauftragt. Die erste Kostenschätzung beläuft sich auf eine Höhe von 368.000 €. Dies ist nicht finanzierbar. Es stehen Eigenmittel von 25.000 € zur Verfügung bei einer Gesamtausgabe von 150.000 €. Die Unterdeckung im Finanzhaushalt würde sich dementsprechend noch weiter erhöhen.

**(8 Ja-Stimmen)**

## 9. Informationen/Mitteilungen öffentlicher Teil

**Frau Pukallus informiert:**

- Der **Verkehrsspiegel** Friedensstraße/Breite Straße wurde angebracht. In der Aufmündung der Siedlung am Sportplatz auf die Karlsfelder Straße wurde ebenfalls ein Verkehrsspiegel gesetzt und eine 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung umgesetzt, erst einmal befristet im Rahmen der Baumaßnahme bis zum 31.12.2022. In Abstimmung mit der Polizei werden im Bereich Herrnkamp und Siedlung am Sportplatz Geschwindigkeitskontrollen in Form von Lasern vorgenommen.
- Der Städte- und Gemeindetag hat die bundesweite **Initiative „Lebenswerte Städte durch Tempo 30“** gestartet. Dies steht im Zusammenhang mit dem Lärmaktionsplan. Bei der Einrichtung von 30 km/h-Zonen muss vorab eine Verkehrszählung, z. B. durch das Straßenbauamt durchgeführt werden. Der Bund soll Möglichkeiten schaffen, dass diese 30 km/h innerorts angewendet werden können. Es wurde angefragt, inwieweit Städte aus Mecklenburg-Vorpommern dieser Initiative beitreten möchten. Es müsste ein Gemeindevertretungsbeschluss dazu gefasst werden und an die Initiative übermittelt werden. Mit der Ausweisung von 30 km/h gibt es große Schwierigkeiten in Torgelow und den Gemeinden.

**Herr Stüwert** äußert sich dahingehend, dass es davon abhängt, ob eine Straße gut einsehbar und breit genug ist bzw. welche weiteren Gegebenheiten wie z. B. Schulen (viele Kinder überqueren die Straße) etc. es gibt. Falls 30 km/h nicht machbar sind, könnte man über bauliche verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Poller oder Fußgängerüberwege nachdenken.

**Frau Pukallus** erwidert, dass dies für Landesstraßen nicht gestattet wird.

**Herr Saeger** schließt sich an und meint, dass er dafür ist, wo es wirklich sinnvoll ist und die Gegebenheiten es erfordern.

**Frau Pukallus** sagt, dass immer wenn eine Geschwindigkeitsreduzierung beantragt wird, eine Verkehrsmessung verlangt wird. Der Lärmaktionsplan muss ebenfalls wieder erneuert werden. Es werden noch mehr Informationen eingeholt und eine Online-Schulung findet ebenfalls dazu noch statt, um anschließend dem Bündnis beizutreten.

**Herr Bröcker-Stellwag** steht der Initiative ebenfalls positiv gegenüber.

**Frau Pukallus** verfährt so weiter, um dann im September mit einer stichfesten Begründung den Beschluss fassen zu lassen.

- Im **Heidebad** wurden zusätzliche Sonnenschirme aufgestellt. Diese sind durch die Stadtwerke Torgelow gesponsert worden. Ein neues Kassensystem wurde installiert. Neue Motive für die Eintrittskarten wurden erstellt. Die kleinen Felsen im Bereich des Kinderbeckens sind zurück gebaut worden. Die Treppenanlage wurde erweitert, sodass sich die Eltern mit hinsetzen können. Dies befindet sich im Bereich des neu angeschafften Sonnensegels. Der Bauhof hat drei neue Liegen zu den bereits vorhandenen beiden Liegen gefertigt. Zusätzliche Absperrungen (erweiterte Randabtrennungen) wurden vorgenommen. Es wurde ein Förderantrag u. a. für die energetische Sanierung gestellt. Die Mittel müssen bis Ende des Jahres umgesetzt werden.

## 10. Fragestunde der Mitglieder des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt öffentlicher Teil

**Herr Bröcker-Stellwag** erkundigt sich nach dem Sachstand der BIG-Städtebau zur Wohnumfeldmaßnahme und des damit verbundenen Ärgers der KG-Beiträge im Bereich

Friedrichstraße bis zur Ernst-Thälmann-Straße und fragt, ob sich die Pestalozzi-Straße ebenfalls noch im Wohnumfeld befindet.

**Frau Pukallus** antwortet, dass wir in der Werkssiedlung Friedrichstraße noch kein Sanierungsgebiet haben. Aktuell sind wir noch in den vorbereitenden Untersuchungen. Vor kurzem gab es eine Sitzung des Lenkungsausschusses dazu. Am 27.01.2022 sollte eine Bürgerinformation stattfinden. Dies war durch die Corona-Vorschriften nicht möglich. Der neue Termin ist der 23.06.2022 im Ueckersaal. Das Ergebnis der Befragung wird vorge stellt. Wir sind in dem Gebiet noch nicht in der Umsetzung, sondern kämpfen um die Genehmigung als Sanierungsgebiet. Der Straßenzustand in der Werkssiedlung ist schlecht. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 5 Mio. € (inkl. 2,5 Mio. € Trinkwasser, Abwasser und Gas). Dies ist finanziell nicht zu leisten. Demnächst wird das Gespräch mit dem Ministerium gesucht, um auszuloten wie wir hier vorankommen können.

Die Pestalozzi-Straße liegt im Wohnumfeld. Aktuell werden die Planungen vorangetrieben. Es könnten 200.000 € KG-Beiträge gezogen werden. Das Problem ist die Bebauung auf dem Gaswerksgelände, teilweise sind wir selbst Träger (z. B. Grundschule, Sportplatz). Diese muss von der Förderung seitens des Landes abgezogen werden. Damit wird uns eine Möglichkeit der Finanzierung genommen.

**Herr Lehmann** wurde im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Förderverein der Pestalozzi-Grundschule von den Lehrern angesprochen, wie es mit der WLAN Anbindung aussieht. Es fehle wohl ein Router oder ähnliches.

**Frau Pukallus** sagt, dass eine Zwischenlösung gefunden wurde. Der Auftrag für ca. 900 € ist bereits an die Firma Zimmermann vergeben. Es kann nicht in allen, aber in einigen Räumen damit gearbeitet werden.

***Herr Lehmann stellt um 18:52 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Frau Varamann verlässt die Sitzung.***